

# Wie man in den Himmel kommt...

**eine kurze theologische Einführung zum Kernaspekt der Reformation.  
Hintergrundwissen für Cruciger und Bugenhagen.**

## **Warum die Reformation so wichtig ist**

Die Menschen im Mittelalter waren andauernd mit dem Tod konfrontiert: Viele Kinder starben an Krankheiten und auch Erwachsene wurden oft nicht sehr alt. Deswegen war es für viele Menschen eine sehr wichtige Frage, was denn nach dem Tod mit ihnen passieren würde.

Die Kirche damals stellte es so dar: Nach dem Tod warten entweder der Himmel oder die Hölle auf dich. Der Himmel ist endlose Freude, die Hölle ewige Qual. In die Hölle kamen nach damaliger Lehre alle Ungetauften und alle schweren Sünder. Wer ein vor Gott perfektes Leben geführt hat, der kommt sofort in den Himmel. Wer hingegen immer wieder auch Sünden begangen hat, der kommt (bevor er in den Himmel darf) in das Fegefeuer, um diese Sünden abzubüßen. Das Fegefeuer ist zwar genauso qualvoll wie die Hölle, die Zeit dort ist aber irgendwann zu Ende. Die Zeit im Fegefeuer konnte man – so lehrte die Kirche damals – verkürzen, indem man einen Ablassbrief erwarb.

Ein Beispiel: Ein Mensch hat seine Mutter angelogen. Das widerspricht dem vierten Gebot und ist deshalb eine Sünde. Zur Strafe müsste der Mensch nach dem Tod eigentlich zehn Jahre (oder so) ins Fegefeuer. Um dem zu entgehen, konnte er aber auch einen Ablassbrief kaufen und so die zehn Jahre umgehen. Martin Luther hatte entdeckt, dass das alles so nicht in der Bibel steht. Die Bibel lehrt – so Martin Luther -, dass Gott gnädig ist, wenn man ihm ganz und gar vertraut. Wer sich also mit Leib und Seele Gott anvertraut, der braucht nach dem Tod weder in die Hölle, noch ins Fegefeuer, sondern darf sofort in den Himmel. Vielen Menschen hat diese Entdeckung Luthers die Angst vor Gott genommen.

## **Umsonst geschenkt**

„Ich lebe doch in anderen Zeiten als Ihr!“ Der Tod ist 1521 ein ständiger Begleiter. Es gibt keinen, der nicht schon eine kleine Schwester oder einen großen Bruder zu Grabe tragen musste. Viele sterben durch Krankheiten und Kriege. Wer weiß schon, wie lange er selbst noch zu leben hat?

Die Kirche sagt, dass die Seele ewig weiterleben wird. Entweder im Himmel, wo ewige Freude auf dich wartet. Oder in der Hölle, wo dich furchtbare Qualen erwarten. Schwere Sünder werden zur Hölle fahren, die Heiligen werden von den Engeln ins Himmelreich getragen.

Was ist mit den Sündern wie du und ich, die nur kleinere Sünden begangen haben? Sie kommen ins Fegefeuer. Das ist fast genauso schlimm wie die Hölle, aber man bleibt da nicht auf immer, sondern "nur" hundert oder tausend Jahre. Die Kirche sagt, dass sie die Macht besitzt, die Zeit im Fegefeuer zu verkürzen. Wie? Indem man für Geld einen Ablassbrief kauft. "Wenn die Münz' im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt." So wird es uns erzählt.

Aus Angst vor dem Fegefeuer geben viele von uns ihr ganzes Geld für solche Briefe aus. Auch der Mönch Martin Luther lebte in großer Angst vor diesem Gott. Bis er entdeckte, was die Bibel eigentlich meint. Dort steht, wer Gott mit Leib und Seele vertraut, wer sich ganz und gar auf Gott verlässt, den wird er nach dem Tod nicht in die Hölle und nicht ins Fegefeuer werfen, sondern umsonst und allein aus Gnade in den Himmel führen. Deshalb brauchen wir keine Angst mehr zu haben. Und deshalb hat die Kirche so viel Angst vor Luther.